



HESSISCHER LANDTAG

25. 08. 2020

Plenum

Antrag

Fraktion der Freien Demokraten

Gedenkstätte Hadamar unterstützen – gemeinsame Verantwortung wahrnehmen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Gedenkstätten für die im Dritten Reich verübten Verbrechen gehören zur deutschen Erinnerungskultur. Als Zeugnis für die Aktion T4 und die sogenannte dezentrale Euthanasie ist die Gedenkstätte Hadamar unverzichtbarer Bestandteil dieser Erinnerungskultur. Ein Besuch der Gedenkstätte stößt die Auseinandersetzung mit den nationalsozialistischen Verbrechen an und stärkt die kritische Beschäftigung mit geltenden Normen wie Normalität und Devianz in der Gegenwart. Der Landtag bekräftigt daher, dass die Gedenkstätte Hadamar als besonderer Standort in einem Geflecht von Unrechtsorten in Hessen weiter gestärkt werden sollte.
2. Der Landtag würdigt die bisherigen Anstrengungen insbesondere des Landeswohlfahrtsverbandes für die Gedenkstätte Hadamar, die sich auch in gestiegenen Besucherzahlen widerspiegeln. So erhöhte sich die Anzahl der Besucherinnen und Besucher zwischen 2013 und 2019 um über 33 %. Diesem gestiegenen Interesse an einem Gedenkstättenbesuch im Bewusstsein historischer Verantwortung trägt der Landeswohlfahrtsverband mit der Neukonzeption der Gedenkstätte Hadamar besonders Rechnung.
3. Der Landtag würdigt die finanzielle Unterstützung des Landes bei der Neukonzeption der Gedenkstätte Hadamar und begrüßt darüber hinaus die im Haushaltsjahr 2020 gestiegene institutionelle Förderung.
4. Der Landtag betont, dass die Gedenkstätte Hadamar für die Aufarbeitung der reichsweiten Krankenmorde bei der Aktion T4 sowie der dezentralen Euthanasie eine besondere Rolle spielt. Die Neukonzeption der Gedenkstätte Hadamar berücksichtigt gewonnene Forschungserkenntnisse. Didaktisch verfolgt die Neukonzeption der Gedenkstätte einen exemplarischen Ansatz, der auf Opferbiografien ebenso wie Biografien von Täterinnen und Tätern aufbaut, um die Vielschichtigkeit nationalsozialistischer Verbrechen sichtbar zu machen. Methodisch umfasst sie Erkenntnisse der Gedenkstättenpädagogik wie beispielsweise die Barrierefreiheit der Angebote und deren Multimedialität, die einen veränderten Zugang von Besucherinnen und Besucher einbezieht.
5. Der Landtag unterstützt das Vorhaben des Landeswohlfahrtsverbandes, im Kontext der Neukonzeption auch Angebote im digitalen Raum zu schaffen. Der Landtag fordert die Landesregierung daher auf, die Gedenkstätte Hadamar in ihrer Digitalstrategie zu berücksichtigen.
6. Der Landtag unterstützt den Landeswohlfahrtsverband bei der Überlegung, langfristig das Gesamtensemble der Gedenkstätte, insbesondere den angrenzenden Friedhof, intensiv in seine Arbeit miteinzubeziehen.
7. Der Landtag unterstützt die Initiative, den Besuch einer Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus in den Kerncurricula zu verankern. Es ist zu erwarten, dass eine solche Verankerung in den Kerncurricula unter anderem die Besucherzahlen in Hadamar weiter steigen lassen. Um das Interesse an einem Gedenkstättenbesuch pädagogisch verantwortlich abfedern zu können, fordert der Landtag die Landesregierung auf, die Anzahl der Deputatsstunden hessischer Lehrkräfte in Hadamar angemessen zu erhöhen.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 25. August 2020

Der Fraktionsvorsitzende:
René Rock